

Rheingauer Anzeiger.

80. Jahrgang.

Amtliches

für den westlichen Teil

umfassend die

Stadt- und Landgemeinden



Kreis-Blatt

Fernsprech-Anschluß Nr. 9

des Rheingau-Kreises.

des vorm. Amtsbezirks

Rüdesheim am Rhein.

Anzeigenpreis:

die kleinste (Petit) Zeile
ob. deren Raum 40 Pfg.
Geschäftl. Anzeigen aus
Rüdesheim 32 Pfg.
Ankündigungen vor und
hinter d. redaktionellen
Teil die Petitzelle oder
deren Raum 80 Pfg.
Beide Preise bis auf
weiteres mit 25%
Erweiterungszuschlag.

Bezugspreis: viertel-
jährlich M. 6.—, in
der Geschäftsstelle ab-
ge, alt M. 5.80; durch
die Post bezogen viertel-
jährlich M. 6.75 ohne
Befraggeld.

Singige amtliche

Rüdesheimer Zeitung.

Nr 150

Erscheint wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Dienstag, 21. Dezbr.

Verlag der Buch- und Steindruckerei
Brosch & Metz, Rüdesheim a. Rh.

1920.

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfaßt 2 Blätter
(6 Seiten.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Betrifft: Kreistag.

Auf dem Kreistage am 14. ds. Mts., zu dem 19 Abgeordnete erschienen waren, wurde zunächst der durch Verfügung der Staatsregierung vom 19. vor. Mts. ernannte, unterzeichnete Landrat durch den Regierungspräsidenten, Herrn Dr. Romm, eingeführt.

In Erledigung der Tagesordnung wurde beschlossen:

1) die Legitimation des Kreistagsabgeordneten Herrn Johann Scheffler zu Rüdesheim anzuerkennen;

2) den prakt. Arzt Herrn Clemm in Oestrich abwechselnd mit dem Arzte Dr. med. Bendick als Impfarzt für die Gemeinde Oestrich zu bestellen;

3) zur Deckung des Fehlbetrages im Kreisbauplan für 1920 eine Kreisabgabe von 10% der Realsteuer und der Betriebssteuer zu erheben;

4) die Fortbildungspflicht auszudehnen auf alle im Rheingaukreise wohnhaften jugendlichen Personen beiderlei Geschlechtes unter 18 Jahren, die seit Ostern 1918 die Volksschule verlassen haben und keine weitergehende wissenschaftliche oder künstlerische Ausbildung genießen;

5) von einer Aenderung der Regelung der Befoldung der Kreisbeamten abzusehen, die erstere Prüfung vielmehr zu vertagen, bis die Neuregelung der staatlichen Beamtenbefoldung durchgeführt und das in Aussicht stehende Sperrgesetz erlassen sein wird.

Der Kreistag nahm weiter Kenntnis von dem Berichte des Ausschusses zur Prüfung der Beschäftigungsverhältnisse der Kreisbeamten und Kreisangestellten, sowie von dem Berichte des Bücherrevisors über das Ergebnis der Nachprüfung der Wirtschaftsabteilung der Kreisverwaltung. Ein Beschluß zu diesen beiden Berichten wurde nicht gefaßt.

Außerhalb der Tagesordnung beschloß der Kreistag, bei der Staatsregierung erneut dahin vorstellig zu werden, daß der gesamte durch den Bergsturz in Lorch angerichtete Schaden als Staatsbeihilfe bewilligt wird, da die jetzt verlangte Beschaffung eines erheblichen Teiles der Schadensumme im Wege der Darlehnsaufnahme tatsächlich unmöglich ist.

Rüdesheim a. Rh., den 16. Dezember 1920.

Der Kreisausschuß des Rheingaukreises.
Dr. Müllers.

Bekanntmachung.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß alle Haushaltungsvorstände verpflichtet sind, ihren Umzug innerhalb der Stadt, sowie auswärtige Geburten und Todesfälle auf Zimmer Nr. 8, binnen drei Tagen persönlich oder schriftlich zu melden.

Laut Polizeiverordnung über das Meldewesen vom 14. Juli 1904 werden Zuwiderhandlungen mit M. 30.— Geldstrafe belegt, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haftstrafe tritt.

Rüdesheim, den 18. Dezember 1920.

Die Polizeiverwaltung:
Reumann.

Bekanntmachung.

Infolge der Zustandhebungs- und Reinigungsarbeiten ist die städtische Wage in der Zeit vom 20. bis einschließlich 22. ds. Mts. für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Rüdesheim, den 17. Dezember 1920.

Die Polizeiverwaltung:
Reumann.

Bekanntmachung.

Das Kochmehl für den Monat Dezember kommt am Mittwoch, 22. ds. Mts., in allen Kolonialwarengeschäften zur Verteilung. Auf den Kopf der Bevölkerung entfallen 600 Gramm zum Preise von M. 6.—.

Abgerechnet wird Nr. 33 der Lebensmittelkarte.

Rüdesheim, den 20. Dezember 1920.

Der Magistrat:
Reumann.

Bekanntmachung.

Rohrbruch!

Seit Freitag, 17. ds. Mts., werden in der städtischen Wasserleitung mehrere Rohrbrüche wahrgenommen, von denen der eine bereits festgestellt ist. Bei den übrigen Schäden versichert das Wasser in der Erde, weshalb dieselben schwer aufzufinden sind. Die Bevölkerung wird gebeten, bei Wahrnehmung von etwaigem Rauken in den Leitungen sofort dem Stadtbauamt oder dem städtischen Wasserwerk Meldung zu machen.

Bis zur Beseitigung der Schäden muß mit dem Wasserverbrauch weitestgehend gespart werden, da sonst Wassermangel zu befürchten ist.

Die Verwaltung der städtischen Werke.
Krag.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 16. Dez.

Bei der Entscheidung über den sozialdemokratischen Antrag auf Bereitstellung von Reichsmitteln für die Verbilligung des Stickstoffdüngers kam es zu einem scharfen Kampf, im Himmelsprung wurde der Antrag mit drei Stimmen Mehrheit abgelehnt.

Ein ähnlicher, nicht ganz so weit gehender Antrag Arnstadt wurde dagegen mit großer Mehrheit angenommen.

Für einen kommunistischen Antrag, dem Reichskanzler für sein Eintreten zu Gunsten des Ernährungministers das Mißtrauen auszusprechen, stimmten nicht einmal die Mehrheitssozialisten.

Nachdem sich der Schwarm der Abstimmanden verlaufen hatte, begründete Herr Heinrich, ein ehemaliger Major, eine deutsch-nationale Interpellation wegen der Zustände in den russischen Gefangenen- und Interniertenlagern. Er fuhr schwerstes Geschütz auf. Nach seiner Darstellung wären die russischen Lager ganz in den Händen der Kommunisten, die dort einen schrankenlosen Terror gegen die Andersdenkenden ausübten.

Staatssekretär Gressinsky, der Leiter des Heeresabwicklungsamts, erwiderte auf die Vorwürfe des Interpellanten.

Im weiteren Verlauf seiner Rede ließ sich der sozialdemokratische Parteiangehörige Staatssekretär zu Ausfällen gegen die Deutsche Volkspartei hinreißen. Es kam zu minutenlangen kühnlichen Bärm-

szenen, deren Ursache von der Tribüne aus nicht genau zu erkennen war. Dann zog der Abgeordnete Stücken von den Mehrheitssozialisten noch einmal gegen die Rechte vom Leder.

Weihnachtsferien des Reichstages.

Der Reichstag wird, wie das Berliner Tageblatt aus parlamentarischen Kreisen hört, am Samstag, dem 18. Dezember, seine Arbeiten aussetzen, um in die Weihnachtsferien zu gehen. Am 11. Januar sollen die Beratungen wieder aufgenommen werden.

Der Steuerauschuß des Reichstags setzte heute die Beratung des Reichsnotopfergesetzes fort.

Reichsfinanzminister Wirth führte aus, daß es ihm nicht sachdienlich erschienen, einen Entwurf über eine Zwangsanleihe vorzulegen, zumal er eine Geneigtheit, einem solchen Entwurf evtl. ihre Zustimmung zu geben, bei den Parteien nicht habe ersehen können. Der Beratung des Reichsnotopfergesetzes Hemmungen in den Weg zu legen, habe er um so weniger Anlaß, als das Reichskabinett nach wie vor auf dem Standpunkt stehe, daß der Gesetzentwurf über eine schnellere Erhebung des Reichsnotopfers alsbald verabschiedet werden solle. Das Finanzministerium habe aber auch einen Entwurf betreffend die Zwangsanleihe ausgearbeitet, der den Abgeordneten zur persönlichen Einsicht offen liege. Nach längerer Aussprache wurde neuerdings in die Beratung des § 1 eingetreten, wozu von verschiedenen Parteien eine Reihe von Anträgen gestellt wurde. Um seine glatte Erledigung zu ermöglichen, wurde ein Unterausschuß eingesetzt, der heute noch zur Zusammenarbeit mit der Regierung eine Formulierung suchen wird. Die Vorlage soll dann noch vor Auseinandergehen des Reichstages von diesem verabschiedet werden.

Die Beamtengefeße.

Berlin, 16. Dez.

Der Reichstag bestimmte heute, der Beschlußfassung über die Beamtenbesoldungsvorlage

die Beratung des Sperrgesetzes

voranzustellen. Die Vorlage bezweckt, die höhere Befoldung von Beamten in Ländern und Gemeinden zu verhindern und somit die Befoldungsgrundsätze des Reichs mit denen der Länder und Gemeinden in Einklang zu bringen. Der Ausschuß hat u. a. hinzugefügt, daß bei der Regelung der Befoldungsfrage Umstände zu berücksichtigen sind, die für die Bewertung der Eigenart des betreffenden Beamtenberufs im allgemeinen und der zu beurteilenden Stellen im besonderen in Betracht kommen. Ferner soll die in der Vorlage vorgesehene Sperrfrist aus besonderen Gründen im einzelnen Fall vom Reichsrat oder einer von ihm zu bestimmenden Behörde auf sechs Monate verhängt werden können. In Streitfällen sieht der Ausschuß ein Landeschiedsgericht vor und bis zur Errichtung des Reichsverwaltungsgerichts ein Reichschiedsgericht, dessen Zusammensetzung im einzelnen festgesetzt wird. Außerdem hat der Ausschuß eine Entschlebung angenommen, wonach die Reichsregierung auf die Länder einwirkt, um den Erfolg entsprechender Bestimmungen bei den Gemeinden zu erreichen.

Reichsfinanzminister Dr. Wirth: Dieses Gesetz ist eine Notwendigkeit. Es ist nicht vom Zentralismus eingegeben. Der Ausgangspunkt liegt nicht mehr in Süddeutschland, und bei der Finanzministerkonferenz haben sich alle Finanzminister dafür ausgesprochen. Das Gesetz ist im Ausschuß noch abgeschwächt worden, und so ist es tragbar. Die Beamten werden verstehen, daß wir bei jedem Schritt im Reich auf die Gemeinden und Länder Rücksicht nehmen müssen. Das Gesetz hat noch die Beschränkung erfahren, daß es am 1. April 1923 außer Kraft tritt. Gestalten sich bis dahin unsere Finanzen so, daß wir

leben können — dieses Leben ist augenblicklich in Gefahr —, dann würde ich als Abgeordneter keine Aufhebung verlangen. Die Beamten selbst haben ein Interesse daran, daß eine einheitliche Linie gewahrt wird. Die Sonderheiten können im Rahmen des Gesetzes gewahrt werden. Von einer bürokratischen Auslegung werden wir uns fernhalten.

Der Einspruch Bayerns.

Bayrischer Minister Dr. v. Preger: Die bayrische Regierung hat mich beauftragt, auch an dieser Stelle, wie es schon im Reichsrat und dem Hauptauschuß des Reichstags geschehen ist, ihren ablehnenden Standpunkt zur Geltung zu bringen und Sie zu bitten, dem Gesetzentwurf Ihre Zustimmung zu verweigern.

Das Gesetz wird unverändert in der Ausschussfassung im einzelnen gegen die Stimmen der Deutschnationalen und der beiden unabhängigen Gruppen angenommen.

Damit ist die zweite Lesung erledigt. —

Präsident Löbe schlägt vor, morgen die dritte Lesung nach dem eine Verfassungsänderung enthaltenden Gesetz über das Beroderungsrecht der Regierung während der Uebergangswirtschaft vorzunehmen, ohne damit die strittige Frage der Verfassungsänderung für das Sperrgesetz bejahen zu wollen. Die Gesamtbestimmung über das ganze Gesetz wird namentlich sein.

Berlin, 17. Dez.

(Wolff.) Der Reichstag beriet das **Befoldungsgesetz** bis in die späten Abendstunden. In der zweiten Lesung wurden fast durchweg Ausschussanträge und Entschlüsse angenommen, dazu Anträge der Koalitionsparteien auf Ausbesserung der Haupttexte und Kapitänleutnants, ein deutschnationaler Antrag auf einen den Eisenbahnen zu gewährenden Ausgleich für die ihnen entzogene Betriebszulage und endlich ein Antrag Schiffer auf Einsetzung eines ständigen Ausschusses für Beamtenangelegenheiten. In der dritten Lesung wurde das Gesetz in der Gesamtbestimmung gegen die Stimmen der Kommunisten angenommen.

(Wolff.) Der Steuerausschuß des Reichstags behandelte die vom Unterausschuß vorgelegte Formulierung des § 1 des **Reichsnotopfergesetzes** und nahm diesen Paragraphen mit geringer Mehrheit an. Im Hinblick darauf, daß die Mitglieder der Deutschen Volkspartei dagegen stimmten und die Demokraten sich der Zustimmung enthielten, erklärte der Reichsfinanzminister, daß er dem Reichstagspräsidenten über die Haltung der Regierungsparteien sofort Bericht erstatten werde, daß die heute zulage getretene Lage als eine für die Regierung unmögliche zu bezeichnen sei. Die Zustimmung der Deutschen Volkspartei und die Stimmenthaltung der Demokraten gaben dem Zentrum Veranlassung, sich seine Stellungnahme im Plenum vorzubehalten.

Berlin. — Die drohende Regierungskrise infolge der Vorgänge im Steuerausschuß des Reichstages ist befeitigt. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei hat beschlossen, die Regierungsvorlage über die beschleunigte Einziehung des Reichsnotopfers mit bestimmten **Milderungen**, zu denen sich der Reichsfinanzminister im Namen der Regierung bereit erklärte, anzunehmen.

(Wolff.) Im Reichstag wurde der Gesetzentwurf über die Verschärfung der Strafen gegen den **Schleichhandel** und die **Preisstreibererei** sowie die verbotene Ausfuhr von lebenswichtigen Gegenständen endgültig angenommen, ebenso das **Sperrgesetz**, wonach die Beamtengehälter in den Ländern und Gemeinden diejenigen im Reich nicht übersteigen dürfen.

(Wolff.) Der Reichstag nahm in allen Lesungen folgende Gesetzentwürfe an: Die Gesetzentwürfe über die Änderungen des **Börsengesetzes**, wodurch auch der **inoffizielle Börsenterminhandel in Deussen** vor dem Differenz einwand geschützt wird, und zur **Abänderung des Weingehetzes**, welcher die **Ausdehnung der Zuckerschriften** für heutige Weine bestimmt, den letzteren mit den Änderungen des Ausschusses.

— Der Wohnungsausschuß des Reichstages einigte sich nach langen Vorberatungen im Unterausschuß dahin, die Regierung um die Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes zu ersuchen, nach dem u. a. die jährlich erforderlichen Mittel für die Neubautätigkeit auf dem Wege des Anleiheverfahrens aufgebracht werden. Zur Verzinsung und Tilgung der Anleihe wird eine **Wohnungsabgabe (Mietsteuer)** von 5 bis 10 Prozent auf alle vor dem 1. Juli 1918 fertiggestellten Gebäude gelegt.

Das Abkommen von Spa verlängert.

Wie die „Wiess. Ztg.“ erfährt, ist tatsächlich die bevorstehende Verlängerung des Abkommens von Spa insoweit geregelt, als nur ganz unwesentliche Veränderungen vorgenommen worden

sind, die aber das Abkommen von Spa auch für die nächsten drei Monate aufrecht erhalten, soweit es sich um die Lieferung von zwei Millionen Tonnen Kohlen monatlich und die Vorzubehaltungen auf die Kohlenlieferungen handelt.

Tages-Ereignisse.

Eine deutsche Note an den Wiederherstellungsausschuß.

Berlin. — Die deutsche Friedensabordnung in Paris hat dem Wiederherstellungsausschuß eine Note überreicht, in der es heißt:

Das deutsche Ausgleichsamt hat die beteiligten fremden Ausgleichsämter benachrichtigt, daß es bis auf weiteres von der Barbezahlung der im Dezember fällig gewordenen Solden absehen müsse. Das Vorgehen der deutschen Regierung in dieser Angelegenheit stützt sich auf den Gedanken, der allen Bestimmungen des Friedensvertrags über die deutschen Zahlungsverpflichtungen zugrunde liegt, den Gedanken nämlich, daß diese Zahlungen nicht die Beschaffung derjenigen Mengen von Lebensmitteln und Rohstoffen verhindern dürfen, die erforderlich sind, um Deutschland die Erfüllung seiner Wiederherstellungspflicht zu ermöglichen.

Eine deutsche Note über das Luftfahrmaterial.

Berlin. — Die Internationalisierte Luftfahrtkontrollkommission hat am 16. Nov. der Reichsregierung eine Note über den Bau und über die Einfuhr von Luftfahrmaterial überreicht, in der die Forderung gestellt wurde, daß die am 10. Juli abgelaufene Sperrfrist nicht, wie es den Bestimmungen des Friedensvertrages nach sein müßte, am 10. Juli als abgelaufen zu betrachten sei, sondern erst drei Monate, nachdem das Material tatsächlich in die Hände des Verbandes abgeliefert worden sei. Auf diese Note hat die Reichsregierung nunmehr eine Antwort erteilt, in der gesagt wird, daß die Regierung nicht in der Lage sei, ihren Reichsangehörigen die verlangte neue Beschränkung des Wirtschaftslebens aufzuerlegen. Tatsächlich sei das abzuliefernde Material bis auf wenige Reste auch bereits abgeliefert worden. Die deutsche Regierung erklärt sich jedoch bereit, neue Maßnahmen zur Ermittelung von etwa noch im Lande befindlichem ablieferungspflichtigen Material anzustellen. Sie ist ferner bereit, in Verhandlungen darüber zu treten, wie eine wirksame Kontrolle über die Verwendung dieses Materials gehandhabt, und namentlich wie verhindert werden könne, daß derartige ablieferungspflichtiges Material zum Bau neuer Flugzeuge verwandt werde. Sollte darüber eine Einigung mit dem Verband nicht erzielt werden, so schlägt die Regierung vor, die Angelegenheit einem Schiedsgericht zur Entscheidung vorzulegen.

Die deutschen Zahlungseinstellungen im Ausgleichsverfahren.

Berlin. — Die von Deutschland der Entente überreichte Note bestärkt die Ansicht, daß die katastrophale Finanzlage des Reiches durch die überaus pessimistischen Ausführungen Havensteins in Brüssel bestärkt werden. Die Meinung geht dahin, daß sich hier bereits der erste Fall gezeigt hat, wo die **Forderungen des Friedensvertrages über den Rahmen des Möglichen**

hinausgegangen seien. Die Stimmung hinsichtlich des Verhaltens der Entente ist pessimistisch, da man nicht im Zweifel darüber ist, daß der deutsche Vorschlag abgelehnt wird. Von Seiten der Reichsbank wird unserem Korrespondenten versichert, daß die deutsche Regierung gezwungen worden sei, die Zahlungen einzustellen, um nicht die schon verzweifelte finanzielle Lage bis zur Katastrophe zu treiben. Man hält eine Rückwirkung dieser deutschen Erklärung auf die Brüsseler Konferenz für wahrscheinlich und glaubt, daß auch dieses Problem einer Erörterung unterzogen werden dürfte. Die Aufnahme des deutschen Gegenvorschlages in London und Paris, der dort als böswillige Zahlungsverweigerung ausgelegt wird, lasse auf **starke Gegenmaßnahmen der Entente** schließen.

Großserbiens Schicksalsfrage.

Belgrad. — Das serbische Kabinett Westlich ist zurückgetreten.

Aus den Kriegen des 19. Jahrhunderts sind Nationalstaaten hervorgegangen, aber der Weltkrieg, der angeordnet um das nationale Prinzip, um das Selbstbestimmungsrecht der Völker geführt wurde, hat mit Friedensschlüssen geendet, bei denen neue Staaten unter völliger Nichtachtung der ethnographischen Grenzen geschaffen wurden. In der Tschechoslowakei bilden die Tschechen eine Minderheit der Staatsbevölkerung, und die Tatsache, daß die Slowaken von den Tschechen nur durch Mißtärgewalt behauptet werden kann, beweist aufs Klarste, daß der erst während des Krieges entstandene Begriff einer tschechoslowakischen Nation nicht mehr als eine Fiktion ist. Polen um-

faßt nicht bloß rein und vorwiegend deutsche Gebiete, sondern hat auch ukrainisches und weißrussisches Gebiet an sich gerissen und will litauisches Gebiet dazu gewinnen. Aber der Südslawenstaat wird im Westen noch vielfach für einen Nationalstaat gehalten, und erst die Volkswahlen, die zwei Jahre lang verzögert worden waren, haben jetzt diese Meinung widerlegt. Denn in Kroatien, dem größten der neuen Gebiete, die Serbien erworben hat, haben bei diesen Wahlen die Anhänger des von den Serben verfolgten und eben erst aus dem Kerker entlassenen Kaditsch eine Mehrheit der Mandate, 51, erhalten. Sie nennen sich kroatische Bauernpartei. Diese Partei erklärt, daß die Bildung des südslawischen Königreichs rechtswidrig sei. Sie verlangt die kroatische Republik, der es überlassen bleiben soll, ihr Verhältnis zu Serbien selbst zu regeln, wobei sie an einen Staatenbund denkt, der nicht nur die heute im Südslawenreich vereinigten Länder, sondern auch Bulgarien umfassen soll, wodurch das Übergewicht der Serben beseitigt würde. Außer den 51 Abgeordneten der Bauernpartei hat Kroatien noch 42 Volksvertreter gewählt. Nur 10 davon sind Serben. Und der Begriff „Serbokroaten“ erweist sich als ebenso unhaltbar wie derjenige der „Tschechoslowaken“.

Vermischte Nachrichten.

.. **Rüdesheim**, 19. Dez. Das Zentral Relief Comité (Haupthilfsauschuß) in Newyork veranlaßt durch den Deutschen Zentralauschuß für Auslandshilfe auf Antrag Einheitspakete mit Nahrungsmitteln. Die Bezugsmöglichkeit besteht nur für Deutsche, die Freunde und Verwandte in Amerika haben.

Interessenten erhalten auf Wunsch nähere Auskunft im Büro des Zweigvereins vom Roten Kreuz, **Rüdesheim**, Kreishaus, Zimmer Nr. 16.

.. **Rüdesheim**, 18. Dez. Man schreibt uns: Nach Stellungsbereichten steht wieder eine Erhöhung der Eisenbahnfahrpreise, die dritte zu befürchten. Wir möchten daher den in Betracht kommenden Magistraten und Verkehrsvereinen, (soweit solche überhaupt noch bestehen?), raten, diesmal rechtzeitig gegen eine etwaige nochmalige Erhöhung der Fahrpreise des Trajektbootes **Rüdesheim-Bingen** energische Vorstellungen zu erheben. Diese Fahrpreise sind i. Br. zweimal nach Schema F in die Erhöhung einbezogen worden, nämlich das Trajektboot weniger als Verkehrsmittel der Eisenbahn, vielmehr überwiegend als Verbindungsglied zwischen den beiden Städten **Rüdesheim** und **Bingen** in Betracht kommt, als Ersatz einer Brücke. Man hat sogar bei der Preiserhöhung nicht die wirkliche direkte Kilometer-Entfernung gelten lassen, sondern einfach den Mindestsatz von 90 Bfg. eingeführt. — Für die Verbilligung ihres Lebensunterhalts und zur Erlangung von Lebensmitteln überhaupt (Kartoffeln usw.) wird das Trajektboot gerade von den weniger bemittelten Einwohnern **Rüdesheims** und der Umgebung sehr stark benutzt, und da sollte man wirklich den ohnehin schon so hohen Fahrpreis nicht nochmals verteuern.

.. **Rüdesheim**, 20. Dez. Auch auf der Eisenbahnstrecke **Wiesbaden-Frankfurt a. M.** treten von heute ab Zugbeschränkungen vorerst nur für die Sitzzüge ein. Vergl. die Anzeige in heutiger Nr. — Weitere Einschränkungen in nächster Zeit stehen in Aussicht.

— **Rüdesheim**, 20. Dez. Am Mittwoch, 22. ds. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr, findet wie alljährlich, die **Schriftbesprechung für die Kleinen der Bewahrschule Ratt.** Alle Freunde und Gönner der Anstalt sind zu der einfachen Feier herzlich willkommen.

Wiesbaden. Residenz-Theater. Dienstag, 21. Dez., abends 7 Uhr: „Das verwunschene Schloß.“ Mittwoch, 22. Dez., nachm. 3 Uhr: „Peterchens Mondfahrt.“ Abends 7 Uhr: „Das verwunschene Schloß.“ Donnerstag, 23. Dez., abends 7 Uhr: „Das verwunschene Schloß.“ Freitag, 24. Dez., nachm. 3 Uhr: „Peterchens Mondfahrt.“ Samstag, 25. Dez., nachm. 3 Uhr: „Schwarzwaldmädel.“ Abends 7 Uhr: „Die Kaiserin.“ Sonntag, 26. Dez., nachm. 3 Uhr: „Der Dorf-Caruso.“ Abends 7 Uhr: „Die Frau von Korosin.“ Montag, 27. Dez., nachm. 3 Uhr: „Peterchens Mondfahrt.“ Abends 7 Uhr: „Das verwunschene Schloß.“

Beethovens Geburtsfest.

Bonn. — Anlässlich der 150-Jahresfeier von **Beethovens Geburtsfest** hat der französische Oberkommandierende in den Rheinlanden, **Lirard**, Wert darauf gelegt, im Geburtshause des Meisters der Musik einen Kranz niederlegen zu lassen. Der Bürgermeister von Bonn hat sich bei Lirard dafür herzlich bedankt, der überdies der Stadt eine Zuwendung für die Unterhaltung des Beethoven-Hauses gemacht hat.

Unschädlichmachung eines Rheinschiffspirates.

Ein. — Der Kriminalpolizei in Rotterdam ist es endlich gelungen, einen äußerst gefährlichen Schiffsräuber zu verhaften. Seit längerer Zeit wurde zw-

schen Remagen und Kripp vor Anker liegende Schiffe durch nächtliche Verabungen heimgeführt; alle Nachforschungen unserer Strompolizei blieben erfolglos. Vor einigen Wochen lag wiederum ein Schleppzug unterhalb Kripp vor Anker. Ein älterer Mann und ein junges Mädchen befanden sich beim Schein einer Lampe in der Schiffswohnung. Plötzlich hörte man ein Motorboot anfahren, doch schenkte man diesem Vorgang weiter keine Beachtung. Nach einigen Minuten gewahrte das geängstigte Mädchen einen Schooten in der Deckenleiste. Gleich darauf wurde der Inhalt eines Fläschchens in den Raum geträufelt, infolgedessen beide Insassen das Bewußtsein verloren und betäubt einschlugerten. Beim Erwachen gewahrten sie zu ihrem Schrecken, daß ihre sämtlichen Wertgegenstände, Börsenpapiere, sowie ein Scheck über 100 000 Gulden, einlösbar bei einer Rotterdamer Bank, verschunden waren.

Der Erbauer der Hindenburgbrücke, Oberbaurat Böhmeler, ist in Mannheim gestorben.

Turnerisches.

A Rüdeshcim, 18. Dez. In der am 7. Januar d. Js. in Kreuznach stattfindenden Tagung des Kreis-Turnauschusses des 9. Kreises (Mittel-

rhein) der Deutschen Turnerschaft werden die Bstchtübungen für die Meisterschaftskämpfe der Gauverbände für das Jahr 1921 festgelegt. — Diese Wettkämpfe erfolgen in drei Schwierigkeitsstufen: 1) für Turner bis zu 40 Jahren, 2) für solche von 40—45 Jahren und 3) für Turner über 45 Jahre. Die Turnerinnen werden sich in einem Reutkampf messen.

In Wiesbaden finden am 27. Februar die Meisterschaftskämpfe des 9. Turnkreises, zugleich Ausscheidungskämpfe für das große Deutsche Meisterschaftsturnen an den Geräten in Leipzig (12. April 1921) statt. In letzterem stellt der 9. Kreis (Mittelrhein) 5 Kampfrichter.

Der 9. Turnkreis (Mittelrhein) der Deutschen Turnerschaft hat nunmehr eine Unfall-Unterstützungskasse eingerichtet. Die Kasse hat den Zweck, den Angehörigen der Kreisvereine (Mitgliedern, Zöglingen, Schülern, Schülerinnen, Turnerinnen) Beihilfen zu gewähren bei Unfällen, die beim Turnen, Spielen, Schwimmen, Fechten und bei Turnfahrten eintreten. In dieser Kasse gehören sapsungsgemäß alle Turnvereine des Turnkreises. Die Beiträge werden von den Vereinen geleistet.

Geschäftliches.

Onkel Antons Kinderkalender 1921.

mit vielen Beiträgen erster Jugendschriftsteller, zahlreichen farbigen und schwarzen Illustrationen, mit einer Kunstbeilage und einer farbigen Spieltafel. Zu beziehen durch den Verlag dfr. Zeitg. Preis gebunden M. 9.— Mit großer Freude weisen wir auf diesen trefflichen Kinderkalender hin, der in überreicher Fülle das Mannigfaltigste bringt, was ein Kinderherz erfreuen kann. Bitor Blättern, Frida Schanz Th. Knaute, Dr. Brohmer, Fritz Müller und andere hervorragende Jugendschriftsteller haben erfrste, weitere und auch belehrende Beiträge geliefert. Musikalische Beigaben fehlen nicht, launige Stücke für das Puppentheater, Gedichte, Beschäftigungsmittel und ähnliches. Dazu kommen noch die vielen trefflichen, von ersten Künstlern geschaffenen Bilder, so von Ludwig Richter, Konerwa, Bachem, Baumgarten, Viebing und vielen anderen noch. Wir wünschen diesem reizenden Jugendkalender einen Platz auf recht vielen Weihnachts- oder Neujahrstischen.

Verantw. Schriftleitung: J. L. Metz, Rüdeshcim.

Die unterzeichneten Banken halten am **Freitag, den 24. Dezember** die Kassen für den Publikumsverkehr von 8 bis 12 Uhr morgens

geöffnet,

dagegen bleiben die Kassen und Büroräume am **Montag, den 27. Dezember 1920**

geschlossen.

Landesbankstelle Rüdeshcim

Rheingauer Bank Geisenheim

Rheinische Volksbank Geisenheim.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

Schulartikel, Lederwaren
Bilder- und Erzählungsbücher,
Jugendschriften, Romane,
Malkasten, Gesellschaftsspiele,
Gesang- und Gebetbücher,
Brieftaschen, Zigarrenbehälter.

Christbaumschmuck,
Notiz- und Wandkalender

Briefpapier-Kassetten
und -Mappen

und sonstige als Festgeschenke
geeignete Gegenstände.

Fischer & Metz, Rüdeshcim.

Zug einschränkungen.

Ab Montag, den 20. Dezember ds. Js. bis auf weiteres fallen zunächst die Gültige:

375 Frankfurt (Main) ab 10¹⁵ M. G. Z. Wiesbaden an 10⁴⁰ W. G. Z. a. Mainz,
376 Wiesbaden ab 7¹⁷ W. G. Z. Frankfurt (M.) an 9³⁵ M. G. Z. über Mainz
aus. Mit weiteren Einschränkungen in nächster Zeit muß gerechnet werden.

Mainz, den 18. Dezember 1920.

Eisenbahndirektion.

Chem. Waschanstalt u. Dampffärberei

Karl Döring, Wiesbaden

Fabrik: Drudenstraße 5 Telefon 6149 u. 5270

Läden: Weisenburgstraße 12 und Schwalbacherstraße 9

empfiehlt sich im

Reinigen u. Färben sämtl. Herren- u. Damengarderoben,

Teppichen, Möbel- und Dekorationsstoffen usw.

Gärtnen-Neuwäscherei und Spannerel.

Aufmerksame Bedienung, erstklassige Ausführung, solide Preise.

Schnellste Lieferung. Trauersachen werden sofort erledigt.

Annahmestelle für Rüdeshcim:

Herr Schneidermeister **M. Schön**, Neustrasse 12.

Annahmestelle für Abmannshausen:

Herr Schneidermeister **Phil. Reutershan**, Höllebachstr. 1.



Goldene Herren-Uhren

14 Karat

la. Garnituren,

Der beste Staat!

Mit Sprungdeckeln, starken soliden
Gehäusen, ganz wie im Frieden,
Erstklassiges Friedenswerk.

Niemals Verdruß

Bringt die Uhr von

Gregorius

Bingen a. Rh.

Tel. 754

Rathstraße 32 (Rathausplatz)

St. Wendel und
Schiffweiler.

Öffentliche Bekanntmachung.

In das Handelsregister A sind folgende Firmen eingetragen worden:
unter Nr. 263 **Johann Sapp, Lorchhausen.** Inhaber Johann Sapp,
Weinhändler zu Lorchhausen.

- „ 264 **Heinrich Espenschied, Radesheim.** Inhaber Heinrich
Espenschied, Weinkommissionär zu Radesheim.
- „ 265 **Hubert Wallenstein, Eibingen.** Inhaber Hubert Wallen-
stein, Weingutsbesitzer zu Eibingen.
- „ 266 **Philipp Köhkopf, Ahmannshausen.** Inhaber: Philipp
Köhkopf, Kaufmann zu Ahmannshausen.
- „ 268 **Wendlin Dillmann, Geisenheim.** Inhaber: Wendlin Dik-
mann, Händler und Gastwirt zu Geisenheim. Der Ehefrau
Wendlin Dillmann, Christiane geb. Roth zu Geisenheim ist
Prokura erteilt.
- „ 269 **Josef Schroeder, Hotel zur Traube, Radesheim.** In-
haber: Josef Schroeder, Hotelbesitzer und Weinhändler zu
Radesheim.
- „ 271 **Peter Josef Fendel, Eibingen.** Inhaber: Peter Josef
Fendel, Kaufmann zu Eibingen.
- „ 274 **Friedrich Jakob Meuer, Radesheim.** Inhaber: Friedrich
Jakob Meuer, Hotelbesitzer zu Radesheim.
- „ 275 **Theodor Ries V., Lorchhausen.** Inhaber: Theodor Ries V.,
Gutsbesitzer zu Lorchhausen.
- „ 276 **Geb Brüder Koelz, Radesheim.** Inhaber: Gastwirt Louis
Koelz, Gastwirt Heinrich Koelz, beide zu Radesheim.
Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Ok-
tober 1919 begonnen.
- „ 279 **Ernst Müller, Radesheim.** Inhaber: Ernst Müller, Hotel-
besitzer zu Radesheim.
- „ 280 **Karl Josef Brühl, Ahmannshausen.** Inhaber: Karl Josef
Brühl, Gastwirt zu Ahmannshausen. Der Ehefrau Karl
Josef Brühl, Maria geb. Rohlfhof zu Ahmannshausen ist
Prokura erteilt.
- „ 281 **Georg Strauß, Geisenheim.** Inhaber: Georg Strauß, Kauf-
mann zu Geisenheim.
- „ 282 **Elisabeth Dillmann, vorm. Gregor Dillmann, Geisen-
heim.** Inhaber: Elisabeth Dillmann zu Geisenheim.
- „ 283 **Benedikt Rothhaupt Bw., Geisenheim.** Inhaber: Witwe
Benedikt Rothhaupt zu Geisenheim.
- „ 285 **Josef Massenkeil, Lorchhausen.** Inhaber Josef Massenkeil,
Weingutsbesitzer zu Lorchhausen.
- „ 286 **Paul Dahlen, Lorch a. Rh.** Inhaber: Paul Dahlen,
Kaufmann, Lorch.
- „ 287 **Karl Bender, Radesheim.** Inhaber: Karl Bender, Wirt
zu Radesheim.
- „ 288 **Wilhelm Barth, Radesheim.** Inhaber: Wilhelm Barth,
Händler zu Radesheim.
- „ 289 **Hans Zehle, Weingutsbesitzer, Lorch.** Inhaber: Hans Zehle,
Weingutsbesitzer zu Lorch.
- „ 290 **Ludwig Augstein, Lorchhausen.** Inhaber: Ludwig Aug-
stein, Bürgermeister und Weingutsbesitzer zu Lorchhausen.
- „ 291 **Goni Winan, Radesheim.** Inhaber: Kaufmann Toni
Winan zu Radesheim.

Radesheim a. Rh., den 16. November 1920.

Amtsgericht.

Gedr. Flaschen

3/4 l. Rheinweinfl. ((braun)

3/4 l. Moselweinfl.

100000 3/4 l. Schlegelfl.

liefert preiswert in Waggonladungen von 5000
Stück an

J. Lubowsky,

Flaschengroßhandlung,

Frankfurt am Main, 42 Uhlandstraße 42

Telefon 5468 Amt Hanfa.

Prima Margarine

Postkoll zu 9/1 Pfd. gesalzen Mk. 14 — „ Pfd.
ungesalzen Mk. 14 50
franko Haus.

Prima Kondkäse (Zimburger Art)

20 Stück zu 200 Gramm per Kiste Mk. 94. — franko.

Mercur-Handelsgesellschaft m. b. H.,

Mainz, Leibnizstr. 8. Telefon 2058.

Spielkarten

empfehlen
Fischer & Mez.

Wegen späteren Wegzuges schon von
jetzt ab

Ausverkauf

sämtlicher vorhandenen Waren als:

Strümpfe, Herrenwesten,
Sweaters, Unterhosen, Stoffe,
Knöpfe und viele andere Artikel.

Auf sämtliche Waren gewähre ich

10% Rabatt.

Maria Reichert,

Radesheim, Feldstr. 4.

Bekanntmachung der Handelskammerwahlen.

Bei den in Höchst a. Rh. und Idstein i. L. am 14. Dezember, in
Wiesbaden am 15. Dezember, in Biedrich a. Rh. und Radesheim a. Rh. am
16. Dezember ds. Js. abgehaltenen Handelskammerwahlen sind die Herren:

Geh. Reg.-Rat Justizrat Dr. Adolf Haenser

Kaufmann Philipp Kramer

Kommerzienrat Philipp Offenheimer

Generaldirektor Dr. Th. Plieningen

Fabrikant Carl Schmitz

für den Wahlbezirk Höchst a. M.,

Ederfabrikant Fritz Born

Hotelbesitzer Leopold Roos

Kaufmann Friedrich Siegenmeyer

für den Wahlbezirk Untertaunuskreis u. Kreis Usingen,

Bankier Dr. Fritz Berlé

Hotelbesitzer Alexander Haeffner

Mühlenbesitzer Siegmund Heymann

Direktor Friedrich Köddermann

Kaufmann Carl Merz

Kaufmann Carl Portzehl

Weinhändler Wilhelm Ruthe

Kaufmann Josef Stamm

für den Wahlbezirk Wiesbaden-Stadt,

Fabrikant Karl Henkell

Kaufmann Adolf Hermann

Direktor Hermann Hummel

Dr. Wilhelm Ferdinand Kalle

für den Wahlbezirk Wiesbaden-Land

Weinhändler Peter Breuer

Weinhändler Jean Horz

Fabrikant Hans Krayer

Mühlenbesitzer Richard Leyssieffer

Fabrikant Albert Sturm

für den Wahlbezirk Rheingaukreis

auf 6 Jahre als Mitglieder der Handelskammer Wiesbaden gewählt worden.
Einsprüche gegen die Wahlen sind innerhalb zwei Wochen bei der Handels-
kammer Wiesbaden anzubringen.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1920.

Die Handelskammer.

Die Weihnachts Cigarren



Die

„Demokrat“

zu einer Mark ist

wieder eingetroffen.

Sichern Sie sich früh-

zeitig ihr Weihnachts-

kistchen hiervon.

Zigarrenhaus

Nägler,

Radesheim, Grabenstrasse.



Rheingauer Anzeiger.

80. Jahrgang.

Amtliches
für den westlichen Teil

umfassend die
Stadt- und Landgemeinden



Kreis-Blatt Fernsprech-Anschluß Nr. 9
des Rheingau-Kreises.

des vorm. Amtsbezirks
Rüdesheim am Rhein.

Bezugspreis: viertel-
jährlich M. 6.—, in
der Geschäftsstelle ab-
ge. alt M. 5.80; durch
die Post bezogen viertel-
jährlich M. 6.75 ohne
Bestellgeld.

Anzeigenpreis:
die kleinste (Petit) Zeile
ab. deren Raum 40 Pfg.
Geschäftl. Anzeigen aus
Rüdesheim 32 Pfg.
Ankündigungen vor und
hinter d. redaktionellen
Teil die Petitzelle ober-
deren Raum 80 Pfg.
Beide Preise bis auf
weiteres mit 25%
Zerungszuschlag.

Sinziges amtliche
Rüdesheimer Zeitung.

Nr. 150

Erscheint wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Dienstag, 21. Dezbr.

Verlag der Buch- und Steinbruderei
Bischoff & Metz, Rüdesheim a. Rh.

1920

Zweites Blatt.

Weihnachtsgeschenke zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Bei dem bereits stark einsetzenden Weihnachtsgeschäft empfiehlt sich
frühzeitiger Einkauf, da jetzt die Auswahl noch sehr reichhaltig ist.

Herren-Sacco-Anzüge M. 495, 600, 750, 950, 1200, 1500
" Paletots, Ulster und Raglans
M. 275, 450, 600, 800, 1000, 1350
Herren-Winterjoppen " 65, 85, 140, 270, 425, 540
" Hosen " 88, 105, 135, 200, 290, 400

Herren-Fantasie-Westen M. 88, 108, 120, 135, 160, 225
" Gummi- und Regenmäntel
M. 500, 650, 700, 750, 800, 850
" Lodenmäntel u. Capes " 270, 300, 350, 400, 475, 600
Knaben-, Jünglings- u. Burschengrößen entsprechend billiger.

Sportstrümpfe, Wickel- und Promenade-Gamaschen, Rucksäcke, Hosenträger, Berufskleidung.

Meine Massabteilung

liefert unter Garantie für Sitz und prima Verarbeitung.

Herren-Anzüge nach Maß M. 1450, 1640, 1840, 2160, 2320 :: Stoffverkauf auch meterweise.

Damen-Gummi-Mäntel M. 450, 650, 837 Damen-Lodenmäntel u. Capes M. 155, 246, 450.

Bruno Wandt, Wiesbaden, Kirchgasse 56.

Brüning Nachf.

Fernsprecher 311 BINGEN a. Rh. Schmittstraße 8.

Sür Weihnachten

ganz besonders preiswerte Angebote in:

Leibwäsche für Damen, Herren u. Kinder in großer Auswahl.	Oberhemden weiß und farbig Einfachhemden.	Unterkleidung Hemden, Jacken, Hosen.
Taschentücher enorme Auswahl.	Kragen, Manschetten, Krawatten, Strümpfe, Socken, Hosenträger, Handschuhe.	Tischwäsche, Tischdecken, Handtücher, Küchenwäsche.
Haus- u. Bier- Schürzen von den einfachsten bis zu den elegantesten	Wollkullen, fertige Bettwäsche	Fußball-Trikot Turnjacken, Hosen u. Turngürtel

Für das Büro einer heftigen Weinhandlung
wird ein

Lehrling

mit guter Schulbildung zu Anfang Januar gesucht.
Vergütung nach Vereinbarung.

Angebote unter Q. 200 an die Geschäftsstelle
d. Bl. erbeten.

Junger Mann,

(Kriegsinvalide) sucht auf
einem Büro oder Pad-
raum leichte Beschäftig-
ung.

Näheres in der Ge-
schäftsstelle d. Blg.

Gebrauchen Sie

Zoltan-Salbe

bei Gicht, Rheumatismus,
Hexenschuss, Kreuzschmerzen usw.
Enthält 5% K. O. H. versetzt.

Preis 18.— pro Flasche,
falls in der Apotheke am Platze nicht
erhältlich, wende man Ersatz zurück und
wende sich an

Apotheker **Dr. Heinrich Lübecke**
Hafen-Apotheke
Hamburg 9, Neustädter Neuerweg 22.

Verkauf von

Weihnachtsgeschenken:

(nur gute Ware)

Elegante Kartons mit Parfüm u. Seife,
große Auswahl in Parfüms mit u. ohne Karton,
Spangen, weiße und schwarze Kämmen
und Bürsten, sowie reine Naturhaarzöpfe
von 33 Mark an.

Prima große Haubenhaarnege 3.25 Mk.
" " Seidennege 2.25 "

Damenfriseur Carl Trapp,

Rheinstraße 31. Telefon 268.

NB. Am 2. Feiertag bleibt das Geschäft geschlossen.

Offizieren freibleibend
ab Lager Frankfurt am
Main

Ia Weinbergs- schwefel

(Ventilato Trozza 85.90°)
Mk. 300.— pro Zentner
br. f. netto einschl. Sade.

Berthold Heß & Co.,
Frankfurt a. M.
Karlstraße 15.

Telefon Lannus 3076.
Tel.-Adr. Debröse Frank-
furt/Main.

Stühle

werden gut gestochen
bei

Frau Jakob Leih,
Pfeiferstr. 10, Rüdesheim.

Auf Wunsch werden die-
selben abgeholt.

Garten

zu pachten gesucht.

Offert unter „Garten“
an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Grosse Auswahl

Zum bevorstehenden Weihnachts-Feste

Beste Qualitäten

empfehlen in nur guten Qualitäten:

Manufakturwaren

als Herrenstoffe für Anzüge, Joppen, Hosen, Paletots.

Damenstoffe für Kleider, Blousen, Mäntel.

Baumwollwaren

Bettzeuge, Hemdenflanelle in kariert und gestreift, Bettkattune und Bettdamaste, Rockbiber und Kleiderbiber, Bettuch-Halbleinen, Baumwollzeuge für Kleider und Schürzen, Handtücher abgepaßt und am Stück.

Herren-Konfektion

als Anzüge, Ulsters, Paletots, einzelne Sonntags- und Werktagshosen, blaue leinene Jacken und Hosen, Lodenjoppen. — Ferner:

Gestrickte Jacken, Normalhemden mit und ohne Einsatz, Unterhosen, Biber-Betttücher, Biber- und Woll-Decken, Taschentücher.

Bleyles gestr. Sweaters u. Knabenanzüge

Moderne Damen-Strickjacken, Barchent und Dresse, Bettfedern und Daunen, Matratzen in Seegrass, Wolle und Capoc, Spiral-Matratzen.

Alle Einzelmöbel sowie Schlafzimmer und Küchen.

Hofenträger. — Schirme. — Stöcke. — Wachsstuche.

Gebr. Strauß, Geisenheim

Marktstraße 2, Tel. 132.

Manufakturwaren, Möbel u. Betten.

Bis Weihnachten Sonntags bis 6 Uhr geöffnet

Billigste Preise

Gute Bedienung

Gebr. Flaschen.

20 000 Rheinweinflasch. (braun) 20 000 Moselweinflaschen (blaugrün) u. andere Weinfl. sofort greifbar und verkaufe wegen Blahmangels äußerst billig.

J. Gutflein,

Flaschengroßhandlung,
Frankfurt a. M.
Riesstraße 13.

Landhauskaufgesch

(Villa) gegen bare Ausg. Gesl. Off. an Haasonstein & Voglar, Frankfurt a. Main u. Th. M.

Zukunft!

Charakter, Eteleben, Reichtum, Glück wird nach Astrologie (Sterndeutung) berechnet. Nur Geburtsdatum und Schrift ein-senden. Viele Dankschreiben aufzuweisen.

Thews, Hannover.
Postfach.

Gute Geige

mit Bogen und Kästen zu verkaufen.

Näher. in der Geschäfts-stelle ds. Bl.

Bis Weihnachten Sonntags bis 6 Uhr geöffnet

J. B. Anker Müller, Uhrmacher u. Optiker

Bingen a. Rh., Kirchgasse 30.

Reichhaltige Auswahl in:

Taschen-, Wand- und Weckeruhren :: Hausuhren

Trauringe u. Goldwaren :: Brillen, Zwicker, Barometer, Thermometer etc.

Reelle fachmännische Bedienung.

Reparaturen werden sorgfältigst ausgeführt.



HANDSCHUHE



SCHIRME
STÖCKE

Molz & Forbach

BINGEN, Markt 11.

Stoch Tage

4

benutzen Sie die besonderen Vorteile des Weihnachtsverkaufes von Christian Mendel Kaufhaus am Markt Mainz.

Für Wiederverkäufer!

Habe stets auf Lager:

Feinste Süsrahm-Margarine

(ungesalzen) in verschiedenen Packungen,

kondensierte gezuckerte | Vollmilch
sterilisierte ungezuckerte | in Weißblechdosen.

Josef Glock, Molkereiprodukte en gros,

Wiesbaden, Luxemburgstrasse 7.

Fernsprecher 4841.

P. S. Nach auswärts erfolgt prompter Bahnversand.

Altpapier.

Zeitungen, Zeitschr., Korrespond., Bücher, Späne etc. lauft zu Mk. 70.— per 100 Kilo unter Garantie des Einstampfens. Frachtspefen zu meinen Lasten. Betrag kann nachgenommen werden, Verpackungsmaterial sende franko zu.

S. Kay, Nürnberg, Hochstr. 4.

Loose

der Preuß. Klassenlotterie

Ziehung 1. Klasse 11. Januar 1921.

1/8	1/4	1/2	1/1 Los
8.—	16.—	32.—	64.—
pro Klasse oder			
40.—	80.—	160.—	320.—
für 5 Klassen,			

Porto 50 Pfg., empfiehlt

Bellesheim, Staatl. Lott.-Einnahmer,
Bingen a. Rh.

Altreime, trockene Bretter

in jeder Länge u. Breite, 20 u. 25 mm stark, raub und gehobelt. Fußbodenöl, hell und dunkel,

Leinöl, roh u. gekocht, Siccativ, Terpentin-öl, Linderlein, Kreide, Gyps, sowie alle Delfarben, trocken und auch pinsel-fertig empfiehlt zu billigen Preisen

J. Magnus,
Wilhelmstr. 19, Radesheim